

L01129 Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 16. 6. 1901

Kopenhagen 16 Juni 1901

Verehrter Freund

Zwar ist Krotkaja ein Monolog – es gibt so viele Monologe, Flauberts St. Antoine
ist auch ein Monolog – aber das kleine Buch hat gar keine Form-Aehnlichkeit
5 mit der Ihrigen. Les lauriers sont coupés las ich vor – 16 Jahren glaub ich, als die
Erzählung in la Revue Indépendante stand, und es machte mir einen starken und
originellen Eindruck, aber das Einzelne hab ich vergessen.

Ich kam zwar durch Wien, blieb aber dort nur zwei Stunden. Ich hatte eine Scheu,
Sie wieder aufzusuchen. Ich finde mich selbst sehr oft für Fremde ermüdend, fuhr
10 deshalb nur durch; ich war bewegt, unaufgelegt zum Sprechen.

Durch Ihre Güte erhielt ich Renate Fuchs; es ist ein starkes Buch, aber die Grund-
idee so willkürlich, das Nachtwandern der Helden. Das Beste sind die Details,
scheint mir, die vielen tiefen Reflexionen. Im Ganzen jedoch Kunst = Kunst, nicht
Kunst = Natur. Ist es nicht wahr? Aber der Mann hat sehr viel Talent.

15 Hier haben wir scheußliches Wetter, fast Winter. Mitte Juli gehe ich nach Karls-
bad, ich habe mit Georges Clemenceau verabredet, ihn dort zu treffen.

Von ganzem Herzen

Ihr

Georg Brandes

⑨ CUL, Schnitzler, B 17.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1111 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »25«

¶ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Bern: Francke 1956, S. 88–89.

6 Erzählung ... Indépendante] Édouard Dujardin: *Les lauriers sont coupés*. In: *La Revue indépendante*, Bd. 3, H. 7, Mai 1887, S. 289–316; H. 8, Juni 1887, S. 472–494; H. 9, Juli 1887, S. 122–137; H. 10, August 1887, S. 221–244.

13–14 Kunst = ... Natur] Anspielung auf Arno Holz' Formel: »Kunst = Natur – x« aus *Die Kunst. Ihr Wesen und ihre Gesetze*. Berlin: Issleib 1891.